

Starnberg

## UMSTRITTENER NEUBAU

# Grundschüler in Gefahr

Zur Berichterstattung über den geplanten Neubau auf dem alten Schulgrundstück in Gauting:

Die bisherige Diskussion ging um Baumas-  
se, Geschosshöhe, angeblichen Nutzen ei-  
nes zentral gelegenen Supermarktes. Drei  
wesentliche Punkte wurden bisher ver-  
nachlässigt: Der Wichtigste ist die Gefähr-  
dung von Grundschulern durch die unüber-  
sichtliche Verkehrsführung in unmittelba-  
rer Nähe der Schule. Die vorgesehene Fuß-  
gängerampel ist bestenfalls eine Vorsorge-  
maßnahme. Kinder sind unberechenbar,  
insbesondere unmittelbar nach Unter-  
richtsende. Der andere Punkt ist die ge-  
plante Verkehrsführung. Zwischen Grund-  
schule und Neubau wird von der Ammer-  
seestraße aus eine neue Ein- und Ausfahrt  
geschaffen für eine Tiefgarage, für oberir-  
dische Parkplätze, für Anlieferverkehr so-  
wie für P&R-Plätze am Bahnhof. Stau und  
Hupkonzert sind programmiert. Schließ-  
lich das Argument der angeblichen Ver-  
kehrsberuhigung durch den Supermarkt,  
weil die Gautinger dann zu Fuß zum Ein-  
kaufen gingen: Ein Blick auf die Kassen ei-  
nes Supermarktes zeigt, dass gerade dort  
besonders umfangreich eingekauft wird.  
Werden die Käufer ihre Taschen der Pro-  
gnose zuliebe zu Fuß nach Hause schlep-  
pen? Der Verkehr wird sich dennoch beru-  
higen, weil die vorgesehenen 42 Parkplät-  
ze unrealistisch sind. Die Leute fahren  
dann lieber nach Stockdorf, wo sie pro-  
blemlos vor dem Supermarkt mit 180 Park-  
plätzen einladen können.

Niemand will Stillstand. Es geht darum,  
nachzudenken und übertriebenen Aktio-  
nismus einzubremsen.

*Hansjörg Hägele, Gauting*